

Bläserfreizeit im Land von Asterix

Wir befinden uns im Jahre MMXVI nach Christus. Ganz Gallien ist von den Franken besetzt. Ganz Gallien? Nein! Ein von unbeugsamen Galliern bewohntes Dorf hört nicht auf, allen Eindringlingen Widerstand zu leisten. Allen Eindringlingen? Nein, auch nicht. Denn alle zwei Mittsommer findet ein Treffen germanischer Blechbarden statt, so auch im dem Gotte Julius geweihten Monat dieses Jahres. Hier wird auch niemand an den Baum gebunden, denn unter Anleitung von Grammophonix mit seiner Gemahlin Maritime wird hier von Tag zu Tag musiziert. Am Ende soll ein großes Konzert die Einheimischen in Armoricae erfreuen. Das ist das Ziel im gallischen Dorf Le Dossen – mit dem schönsten Sandstrand der Bretagne!

Wie kann man nur Ferien machen im Land der Hinkelsteine (Menhire)? Santec Le Dossen liegt in der bretonischen „Finistère“ = finis terrae = Ende der Welt, eine Namensgebung die tatsächlich noch auf Julius Cäsar zurückgeht, für dessen Imperium wirklich hier lange Zeit das Ende seines Einflussbereiches lag. Dort gibt es Menschen, die noch ihre alte bretonische Sprache sprechen und sich seit dem letzten Jahrhundert mehr und mehr auf ihren keltischen Ursprung zurückbesinnen. Die landesüblichen Musiktraditionen erinnern auch sehr stark an irische Folklore, was die Teilnehmer dieser Fahrt angesichts eines Festivals in Musik und Tanz miterleben konnten. Eines der traditionellen Hauptinstrumente ist der Dudelsack, neben zahlreichen Varianten von Trommeln und Flöten. Da ist reine Blechmusik mit *trombone*, *trompette*, *corne*, *bugle*, *cor français* und *tuba* tatsächlich schon etwas sehr Exotisches, offenbar aber gerne gehört, wie das gut besuchte Konzert zeigte.

Vom 16. bis zum 30. Juli dieses Jahres traf sich in zweijährigem Abstand zum vierten Mal eine Gruppe aus Familien, Paaren und Einzelpersonen, um

a) den eigenen Sommerurlaub an der wilden bretonischen Küste zu erleben und zu gestalten;

b) gemeinsam mit anderen zu musizieren.

Die Zeit ist so gewählt, dass für Bläser und Angehörige aus mehreren Bundesländern die Teilnahme möglich ist. Sowohl erfahrene Bläser als auch junge Anfänger kamen einmal am Tag zur Probe zusammen. Darüber hinaus ab und zu auch zum gemeinsamen Essen, Feiern, zur Gestaltung eines Gottesdienstes und zuletzt zum obligatorischen Konzert in der Steinkapelle in Le Dossen – erbaut aus den Kriegstrümmern der davor liegenden Inselsiedlung Ile de Siek. Jahrzehnte haben Posaunenchorleute aus dem Hannoverschen am Aufbau und Erhalt dieser Kapelle mitgewirkt. Genau gesagt: seit 50 Jahren, also 1966. Dieser langjährige Kontakt zu den Menschen im Hauptort Santec und im Badeort Le Dossen mit seinem natürlichen und sehr günstig gelegenen Campingplatz in



den Dünen rührte von den regelmäßigen Kinder- und Jugendfreizeiten der früheren Jahre her. Ein Teilnehmer konnte tatsächlich für seine 50-jährige Treue zu diesem Ort geehrt werden.



Als diese Freizeiten aufgegeben wurden, begann eine Handvoll Menschen, sich gegen das Vergessen aufzulehnen, indem sie eine neue Freizeitform entwickelten: Jeder Teilnehmer, jede Familie gestaltet ihren Urlaub selbst; sucht Quartier nach eigenem Ermessen in Ferienhaus, Hotel, Wohnmobil oder Zelt, ernährt sich selbst. Platz ist für jede Urlaubsart genügend vorhanden. Im Mittelpunkt stehen natürlich auch einige Liedsätze der örtlichen Traditionen, aber auch die von Reinhard Gramm (directeur du camp) vor einigen Jahren entwickelte „Suite bretonne“, die musikalisch die Schönheiten der umgebenden Finistère beschreibt. Und natürlich ist Raum für Verabredungen zur Erkundung der wunderschönen Bretagne.

In diesem Jahr wurde das Erlebnis noch dadurch gesteigert, dass die Teilnehmer absolutes Sonnenwetter und warme Tage erleben durften. So entstand schnell der Entschluss zu einer Fortsetzung in zwei Jahren.

Wir freuen uns über jeden, der sich hierfür interessiert und sogar überlegt, mitzufahren. Eine nähere bilderreiche und musikalische Einführung gibt es hier:

www.adoptionsbuch.de/LeDossen.htm. Gerne werden auch Nachfragen beantwortet. Datum und E-Mail-Adresse findet Ihr am Ende dieser musikalischen Einführung! – Über die noch knapp zwei Jahre bis zur nächsten Reise werden die Interessenten über eine E-Mail-Liste oder WhatsApp auf dem Laufenden gehalten.

Gez. Wolltibardix (agent du préparation)



Text und Fotos: Wolfgang Certeis